

Projekt GEP (Generelle Entwässerungsplanung) - Stand des Projekts

Das Projekt GEP Landwirtschaft in den Gebieten Oltigen, Matzwil und Oberruntigen hat bekanntlich anfangs 2024 gestartet. Zuerst wurden in Oltigen die gemeindeeigenen Leitungen gebaut, ebenfalls wurden zum Teil Leitungen für die BKW und die Swisscom erstellt. Die Druckleitung nach Ostermanigen und die Pumpschächte wurden ebenfalls erstellt. Bis auf wenige kurze Teilstücke sind in Oltigen die gemeindeeigenen Leitungen erstellt. Diese Teile werden zusammen mit den Hausanschlüssen erstellt. Die ganze Bauzeit in Oltigen hat länger gedauert als am Anfang angenommen. Dies hat verschiedene Gründe: die Bauequipe bestand meist nur aus 3 Personen, bei Fräsarbeiten war noch eine zweite Gruppe vor Ort. Die Bauleitung hat hier anders gerechnet. Dann musste auch auf das Wetter Rücksicht genommen werden, zum Teil war es zu nass. Probleme gab es mit Grundwasser entlang des Stausees. Deshalb mussten andere Pumpschächte als geplant eingebaut werden. Weiter gab es einige Zusatzarbeiten, wie Verlegen einer Sickerleitung, Ersatz Trinkwasserleitung und noch einige kleine Arbeiten. Nachdem die Equipe in Oltigen fertig war, zügelten sie nach Matzwil und Oberruntigen. Dort wurden die Arbeiten im Feld (Ackerland) vorangetrieben um das Wetterrisiko zu minimieren. Stand Ende Oktober sind alle Fräsarbeiten im Ackerland erledigt und auch die meisten konventionellen Grabarbeiten im Ackerland sind erfolgt.

Im September ist leider unser Ingenieur, Robert Stegemann, welcher das Projekt geplant hat und ebenfalls die Bauleitung machte für unbestimmte Zeit infolge Krankheit ausgefallen. Die Firma Lüscher & Aeschlimann AG aus Ins (Firma von Robert Stegemann) ist mit der Firma RSW AG in Lyss am Fusionieren, deshalb bestand bereits eine Zusammenarbeit. Somit übernahm Daniel Kiener als Ingenieur unser Projekt und die Bauleitung wurde an Samuel Baumann übertragen, welcher in Detligen wohnhaft ist. Samuel muss sich ins Projekt einarbeiten, er macht dies sehr gut und wir konnten die meisten Probleme bereits lösen. Während dem Projekt wurde entschieden, in Oberruntigen ebenfalls die Trinkwasserleitung zu ersetzen (Traktandum Gemeindeversammlung Dezember 2024). Diese Sache ist sicher sinnvoll, auch wenn nicht von Anfang an so geplant.

Das weitere Vorgehen:

Im Moment werden noch die Grabarbeiten im Ackerland fertig erstellt. Dann sind noch 3 Pumpwerke zu erstellen in Matzwil und Oberruntigen und wie erwähnt die Abwasserleitung im Dorf Oberruntigen zusammen mit der Trinkwasserleitung zu bauen. Sobald die Pumpwerke in Oltigen inkl. dasjenige in Ostermanigen in Betrieb sind, werden in Oltigen die Hausanschlüsse gebaut. Dies in zwei Teilen; zuerst diejenigen, welche mit der Firma Jetzer bauen, koordiniert durch die Bauführung über die Gemeinde. Danach diejenigen, welche einen anderen Baumeister damit beauftragen und auch die Bauleitung dafür selber organisieren. In Matzwil und Oberruntigen ist das Vorgehen mit den Hausanschlüssen dasselbe.

Wie das Bauprogramm aussieht resp. was wann wo gebaut wird, können wir nicht genau sagen. Das hängt vom Wetter und den Drittfirmen wie Pumpenlieferant, BKW, Sanitär, Tableaubauer und Elektriker ab. Sicher ist, dass 2024 noch keine Liegenschaften an die neue ARA angeschlossen werden. Dies erfolgt nicht vor Februar/März 2025.

Kosten:

Wir beschaffen uns laufend einen Überblick über die Kosten. Es entstehen sicher Mehrkosten, diese sind Stand heute jedoch in einer Grössenordnung, welche wir verantworten können. Das heisst im Bereich unter 10% der Projektkosten. Diese Mehrkosten bedeuten vor allem Mehraufwendungen resp. Mehrleistungen. Namentlich sind dies grössere Elektrobuffets und andere Pumpwerke als geplant, Grundwasserprobleme oder längere Leitungen für die Stromzufuhr, weil die BKW die Anschlusspunkte sehr spät mitgeteilt hat.

Gemeinderat Stephan Hurni